

Liebe Dassendorferinnen, liebe Dassendorfer,

der Sommer ging mit zahlreichen offiziellen und festlichen Ereignissen zu Ende. Die Veranstaltungen von Jazzfrühschoppen bis Schulfest waren wie immer gut organisiert und zahlreich besucht. Ein besonderes Jubiläum gab es im Stemmenkamp. Hier hatten die Anlieger mit Kinderfest, Fotoausstellung und großem gemeinsam zusammengetragenen Buffet samt Grill zum fünfzigsten Geburtstag der Straße geladen. Es ging stürmisch zu, aber das Zelt hielt stand und die Stemmenkamper feierten bis in die frühen Morgenstunden.

Bei der TuS-Dassendorf wurde Ende September mit Jörg Ziolk (1. Vorsitzender), Niels Jürgens (2. Vorsitzender) und Wolf-Rüdiger Klein (3. Vorsitzender) ein neuer Vorstand gewählt. Dieser wird sich in den nächsten Wochen bei mir vorstellen. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Im letzten Quartal stehen mit Gesprächen zum Trägervertrag des Evangelischen Kindergartens, Straßenreparaturen, Regenrückhaltebecken-Sanierung, Lärmschutzwall-Bau und Spielplatzkomplettierung noch einige Aktivitäten an. Darüber hinaus wird es auch schon um Beratungen zur Haushaltsaufstellung des Jahres 2010 gehen und um die Frage, welche Investitionen bei knapper Haushaltslage vorrangig in Angriff genommen bzw. in einer erforderlichen Kreditaufnahme berücksichtigt werden.

Mit ihrem traditionellen Laternenumzug hat die Freiwillige Feuerwehr Dassendorf in Zusammenarbeit mit beiden Kindergärten bereits den Herbst eingeläutet. Groß und Klein sind dem Spielmannszug gefolgt und haben sich im Anschluss mit Wurst und Punsch gestärkt. Dank an Organisatoren und Helfer. Es hat uns allen wieder einmal viel Spaß gemacht. Jetzt ist es wieder Zeit, den Gartenschlauch gegen Laubharke und Lenkdrachen zu tauschen, um so auch dem herbstlichen Wetter seine schönen Seiten abzugewinnen. Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie viel Freude dabei

Martina Falkenberg

Spielgeräte

Erst Reparaturen – dann Ersatz

Spatzennest und Habichtweg haben schon im Sommer neue Spielgeräte erhalten, die von den Kindern rege genutzt werden. Doch anderorts fehlt es noch an der neuen Ausstattung. 50.000 Euro hatte die Gemeinde in diesem Jahr für Spielgeräte in den Haushalt gestellt und davon bisher rund 35.000 Euro ausgegeben. Ich habe nun erst einmal die jährliche Prüfung der Spielgeräte durchführen lassen. Insbesondere auf dem Spielplatz Bornweg sind einige Mängel und Geräte festgestellt worden, die es umgehend zu beseitigen gilt. Sobald dies erfolgt ist, wird von den restlichen zur Verfügung stehenden Mitteln der Spielplatz „Achtern Knick“ mit einem Mini-Ballspielfeld, einer Doppelschaukel und einem Schwingtier ausgestattet.

Martina Falkenberg, Bürgermeisterin

Laubsammeln

Auch in diesem Jahr wird es eine Laubsammelaktion geben. Von Montag, 23. bis Donnerstag, 26. November stellen Sie bitte die dafür vorgesehenen zugebundenen Laubsäcke vor Ihrem Grundstück zum Abfahren bereit, nur diese werden die Gemeindearbeiter abholen. Die Säcke können Sie im REWE-Getränkemarkt (alter REWE-Standort am Christa-Höppner-Platz) erwerben.

Volkstrauertag

Gedenkfeier auf dem Friedhof Dassendorf

Am 15. November ist Volkstrauertag. Herr Pastor Soltmann und ich werden in diesem Jahr gemeinsam eine Gedenkfeier mit Kranzniederlegung um 15 Uhr auf dem Dassendorfer Friedhof an der Kapelle abhalten, zu der wir Sie schon jetzt einladen möchten.

Martina Falkenberg, Bürgermeisterin

Einwohnerversammlung

Drei Stunden Sportstättenkonzept

Am 11. September hat eine Einwohnerversammlung zum Thema Sportstätten stattgefunden. Rund 60 Einwohner sind meiner Einladung gefolgt und haben sich vom geladenen Experten der Fachhochschule Osnabrück, Professor Thieme-Hack, den Entwurf des von der Gemeinde beauftragten Sportstättenentwicklungskonzeptes erläutern lassen.

Demnach ist festzuhalten, dass die TuS-Fußballsparte für eine ausreichende Versorgung zwei intakte Großspielfelder für Trainings- und Spielzwecke benötigt. Daraus abgeleitet stellte Herr Professor Thieme-Hack fünf Lösungsvarianten vor. Neben zwei Großspielfeldern aus Naturrasen wurden auch Alternativen eines Trainings- oder Großspielfeldes aus Kunstrasen erörtert und Kostenschätzungen dargestellt.

Drei Stunden lang wurde allein zu diesem Themenbereich rege, offen und konstruktiv diskutiert. Dabei war die Meinung des Publikums zum tatsächlichen Bedarf der Sportflächenausstattung und vor allem zur Bereitstellung finanzieller Mittel durchaus geteilt.

Das von mir gewählte Vorgehen, die Bürger bewusst **vor** den Entscheidungen in den zuständigen Gremien zu informieren und anzuhören und nicht bereits beschlossene Tatsachen zu verkünden, ist bei den Anwesenden gut angenommen und genutzt worden. Eine Niederschrift der gesamten Versammlung können Interessierte auf unserer Homepage unter www.dassendorf.de einsehen.

In den nächsten Wochen erstellt der Gutachter die endgültige Fassung des Konzeptes. Dabei werden auch die Anregungen der Einwohner aufgenommen. Beratungen der gemeindlichen Gremien und Fraktionen sowie Gespräche mit dem neuen TuS-Vorstand werden sich anschließen. Insbesondere gilt es auszuloten, wie und in welcher Größenordnung ein solches Projekt finanziert werden kann und welche Varianten planungsrechtlich überhaupt durchführbar sind.

Ziel ist es, eine tragfähige Lösung zu finden, die dem Bedarf an Trainingsmöglichkeiten der Fußballsparte unseres Sportvereins gerecht wird und insbesondere den Kindern und Jugendlichen im Verein wieder eine attraktive Perspektive bietet.

Martina Falkenberg, Bürgermeisterin

Busverbindung nach Bergedorf

Viele Mitfahrer sichern das Angebot

Das Bus-Liniensystem des HVV wurde zum 1. September im gesamten südlichen Kreisgebiet umorganisiert. Auch für Dassendorf hat es zahlreiche Veränderungen gegeben: Das Liniensystem wurde „vertaktet“, so dass Busse regelmäßig stündlich aus der Waldsiedlung Richtung Bergedorf verkehren und zusätzlich stündlich entlang der B 207. Insbesondere Fahrgäste aus Schwarzenbek, aber auch aus dem Bereich Dassendorf/Dorf haben bei den Zuständigen des Kreises darauf hingewiesen, in der Anbindung gegenüber Dassendorf/Waldsiedlung benachteiligt zu werden. In den vergangenen Wochen haben Fahrgastzählungen durch die Busfahrer stattgefunden. Dabei wurde deutlich, dass eine große Anzahl von Bussen weitgehend ohne Fahrgäste die Waldsiedlung ansteuert.

Das ganze System wird zum Dezember erneut verändert und dem tatsächlichen Fahrgastaufkommen angepasst. Die Busse werden weiterhin vertaktet verkehren. Dabei fahren die Haupt-Buslinien entlang der B 207 im halbstündlichen Takt zwischen Bergedorf und Schwarzenbek. Fahrgäste in die Waldsiedlung haben die Möglichkeit, am Heidkoppelweg in einen Kleinbus

umzusteigen, der zu Hauptverkehrszeiten halbstündlich bis stündlich, zu anderen Zeiten im 2-Stunden-Takt verkehrt.

Der Schülerverkehr bleibt davon unberücksichtigt. Der Fahrplanwechsel wird im Dezember erfolgen. Für Dassendorf/Dorf kann damit eine bessere Anbindung erreicht werden. Aber auch die Waldsiedlung wird durch die Kleinbuslösung nicht vom Busverkehr abgehängt. Selbstverständlich ist diese Busversorgung – insbesondere für die Dassendorfer Waldsiedlung - nicht und wird mit Sicherheit weiteren Fahrgastzählungen standhalten müssen. Zögern Sie also nicht, unsere öffentliche Nahverkehrsanbindung zu nutzen, damit diese uns auch in Zukunft erhalten bleibt.

Martina Falkenberg, Bürgermeisterin

Breitbandversorgung

Wie klappt es wirtschaftlich?

Die Machbarkeitsstudie zur breitbandigen Internetanbindung in den Gemeinden des Amtes Hohe Elbgeest zeigt, dass in allen Amtsgemeinden eine deutliche Unterversorgung besteht, die in den Kommunen dazu führt, dass zumindest teilweise dringlicher Handlungsbedarf zu erkennen ist. Ohne Eingreifen der Kommunen besteht die Gefahr, dass eine flächendeckende, zukunftsweisende und qualitativ hochwertige Breitbandversorgung im Rahmen des Wettbewerbs zu angemessenen Preisen nicht erreicht werden kann.

Der Amtsausschuss hat in seiner Sitzung vom 23. September daher einstimmig den Beschluss gefasst, dass die Bürgermeister im Amt Hohe Elbgeest ihren Gemeindevertretungen empfehlen, sich grundsätzlich für die Schaffung einer Glasfaserinfrastruktur „bis in jedes Haus hinein“ im Amtsbereich auszusprechen. Die Frage eines möglichen Betreibermodells sowie der Kosten sind demnach auch unter Zuschusskriterien zu untersuchen. Es wird eine gemeinsame Lösung unter Führung des Amtsvorstehers angestrebt.

Martina Falkenberg, Bürgermeisterin

Aktuell Oktober 2009

Ampelschaltung B207

Sicher zum neuen Rewe-Markt

Der neue Rewe-Markt ist eröffnet. Dies hat – neben einem erweiterten Warenangebot und einladenden Verkaufsräumen – auch zu einer entspannteren Parkplatzsituation beim Einkauf geführt. Doch auch Fußgänger aus Richtung Mühlenweg wollen weiterhin den Rewe-Markt sicher erreichen. So wurde ich in den letzten Tagen darauf hingewiesen, dass die Ampelschaltung an der Kreuzung so knapp getaktet sei, dass eine Überquerung für Menschen mit Gehwagen oder auch Kleinkinder kaum in der Ampelphase möglich sei. Umgehend habe ich das Straßenbauamt in Lübeck und die Straßenmeisterei auf diesen Umstand hingewiesen, so dass hoffentlich schon bald Abhilfe geschaffen werden kann.

Martina Falkenberg, Bürgermeisterin

Aktuell Oktober 2009

Alfried-Otto-Grundschule

Der Schulhof muss entwässert werden

Wie seit längerer Zeit bekannt, beklagt die Schulleitung der Grundschule Dassendorf zu Recht die Probleme infolge starker Regenfälle, die bis zu Überschwemmungen von Gebäudeteilen führten. Auch der Innenhof wurde regelmäßig überschwemmt. Der auf dem Schulgelände befindliche Bolzplatz war danach grundgesetzlich nicht bespielbar, weil der Sand abgetragen wurde und die Einläufe und Rinnen verstopfte.

Die Missstände sollen nun beseitigt werden. Die von einem Ingenieurbüro durchgeführte Untersuchung mit der Erarbeitung mehrerer Sanierungsvariante war Grundlage der Beratungen

im Bauausschuss. In der Sitzung, am 1. September wurde einstimmig beschlossen und der Gemeindevertretung empfohlen, ein Ingenieurbüro zu beauftragen, für eine bestimmte Sanierungsvariante ein Konzept zu erarbeiten. Die Kosten für die gesamte Maßnahme sollen dabei ermittelt werden. Die vorläufigen Kosten belaufen sich auf ca. 90 bis 100.000 Euro. Der Beschlussempfehlung folgte die Gemeindevertretung am 8. September einstimmig.

Der Bauausschuss wird sich mit diesem Thema noch mehrmals befassen und einen Beschluss zur Beseitigung der Oberflächenproblematik herbeiführen. Die Sanierungsarbeiten könnten im Frühjahr 2010 durchgeführt werden. Die veranschlagten Kosten werden im Haushalt 2010 bereitgestellt.

Klaus-Peter Janßen, Bauausschussvorsitzender

Straßenunterhaltung 2009

Die Gemeindevertretung hat am 8. September auf Empfehlung des Bauausschusses beschlossen, Asphaltierungsarbeiten und diverse Kleinreparaturen noch in diesem Herbst durchzuführen. Asphaltierungsarbeiten sind vorgesehen: Kreuzhornweg Ecke Tannenweg, Kreuzhornweg vor Haus Nr. 43, Kreuzhornweg Ecke Grenzwall, Kreuzhornweg Ecke Buchenweg, Grenzwall Einfahrtstrichter von der Einmündung Kreuzhornweg bis zum gepflasterten Übergang. Die Gesamtkosten betragen ca. 16.000 Euro.

Bei den diversen Kleinreparaturen handelt es sich um die Beseitigung von Schlaglöchern und die Nachregulierung mehrerer Schächte in den Straßen Am Wendel, Hubertuskamp, Bornweg und Stemmenkamp. Diese Kosten betragen ca. 22.000 Euro und sind ebenfalls im Haushalt 2009 bereitgestellt.

Klaus-Peter Janßen, Bauausschussvorsitzender

Wald in der Linse

Kulturelles im Sachsenwald

Im Rahmen des Tages des offenen Denkmals am 13. September trafen sich zahlreiche Interessierte aus Dassendorf und Umgebung am Riesenbett, um einer archäologischen Führung zu Denkmälern im Sachsenwald zu folgen. Die Aktion war Teil der Veranstaltungsreihe „Wald in der Linse“ des Forums für Kultur und Umwelt im Kreis Herzogtum Lauenburg, der vierten Veranstaltungsreihe des im Jahr 2005 gegründeten Forums, das sich die kritische Auseinandersetzung über die Themen Kultur und Umwelt in der Lauenburger Region zum Ziel gesetzt hat.

Auch bei weiteren Veranstaltungen und Vorträgen – wie dem zum „Schweinekrieg im Sachsenwald“ im Multifunktionsaal – wurde der Sachsenwald in den Mittelpunkt des Interesses gerückt. Dank an die Organisatoren, die uns damit den Wald, an dem wir wohnen, noch näher gebracht haben.

Martina Falkenberg, Bürgermeisterin

So	wählte	Dassendorf	(Angaben	in Prozent)
Partei	Bundestagswahl 27. September 2009 Zweitstimmen	Bundestagswahl 27. September 2009 Direktkandidaten	Landtagswahl 27. September 2009 Zweitstimmen	Landtagswahl 27. September 2009 Direktkandidaten
CDU	32,95	Brackmann 40,91	32,35	Matthießen 39,99
SPD	26,27	Tralau 31,27	25,83	Schulze 31,19
FDP	19,72	Happach-Kasan	18,15	Tonn

		11,61		11,43
Die Grünen	11,94	von Notz 10,38	14,04	Thormählen 11,07
Die Linke	6,06	Beutin 4,73	5,32	Heinzel-Große 4,55
SSW	---	---	1,20	---
Die Piraten	1,65	---	1,25	---
NPD	0,86	Oelke 0,86	0,70	Oelke 0,71
FW-SH	---	---	0,60	Lübbert 1,06